



- b. Auf Rad- und Fußwegen sowie insbesondere auf Radstreifen nimmt das Parken von PKW mehr und mehr zu. Dies erfordert konsequentes Handeln der Landeshauptstadt Kiel. Sollten hierfür nicht genügend Ordnungskräfte vorhanden sein, müssen weitere Personen für die Überwachung eingestellt werden. Zusätzliche Überwachungskräfte belasten den Haushalt der Stadt nicht, da sie gleichzeitig für steigenden Einnahmen aus Bußgeldern sorgen.
- c. Grüne-Welle-Gruppen und Grüne Wellen dienen dazu, den Verkehr in einer Straße flüssig zu halten. Hierfür werden die aufeinander folgenden Ampelanlagen in dieser Straße so eingestellt, dass sie bei einer bestimmten konstanten Fahrgeschwindigkeit allesamt in einer Grünphase erreicht werden können. In den meisten Fällen sind die Grünen Wellen an der Durchschnittsgeschwindigkeit des Automobilverkehrs ausgerichtet und bringen dem langsameren Radverkehr nur wenig Nutzen. Dieses Prinzip soll im Bereich der im Urbanus-Gutachten vorgeschlagenen Standorte der „Grüne-Welle-Gruppen“ und im Bereich stark frequentierter Velorouten zu Gunsten der Radfahrer verändert werden, um unnötige Halte für Fahrradfahrer zu vermeiden und den Komfort der Mobilität mit dem Fahrrad zu erhöhen.
- d. „Rundum-Grün“ ist eine Form der Signalanlagenschaltung, die es Fahrradfahrern und Fußgängern ermöglicht, eine Kreuzung sicher – da kein Kfz-Verkehr stattfindet – und komfortabel – da auf kürzestem Weg, mit nur einer Wartesituation an der Lichtsignalanlage – zu überqueren. Die Kreuzung Westring/Olshausenstraße wurde für den Versuch ausgewählt, da sie sowohl von Kfz als auch von Fahrradfahrern und Fußgängern stark frequentiert wird.

Gez. Ratsherr Achim Heinrichs      f.d.R.

Gez. Ratsherr Lutz Oschmann      f.d.R.

Ratsfrau Antje Danker